

Anwesend: 15 Personen, davon 2 Gäste: Peter Bischof, Quartierbeauftragter und Christoph Graf, Quartierpolizist

Entschuldigt: Urs Hertler, Willi und Priska Hangartner, Dorothea Boesch

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmezählerInnen
3. Protokoll der Hauptversammlung 2018
4. Jahresbericht der Vorsitzenden
5. Rechnung und Mitgliederbeitrag
6. Wahlen
7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Die Vorsitzende Susanne Schmid begrüsst die Anwesenden im Saal Drei Linden zur 32. Hauptversammlung des WStG. Sie bedankt sich für die Teilnahme und das Interesse an der Hauptversammlung. Speziell begrüsst sie den Quartierbeauftragten Peter Bischof und den Quartierpolizisten Christoph Graf und von der Presse David Gadze. Dank auch an die Protokollführerin für die noch zu leistende Arbeit. Die Unterlagen zur HV sind vorgängig rechtzeitig verschickt worden, und die Präsidentin entschuldigt sich noch für das Versehen, wegen des falschen Wochentages in der ersten Einladung. Es gibt keine zusätzlichen Wünsche zur Traktandenliste.

2. Wahl der StimmezählerInnen

Als Stimmezähler wird Marco Beck gewählt.

3. Protokoll der HV 2018

Das Protokoll von Cornelia Bally wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. Jahresbericht 2018

Die Vorsitzende gibt einen Überblick über die wichtigsten Anliegen, die den Vorstand im vergangenen Vereinsjahr beschäftigt haben. Der Vorstand traf sich zu insgesamt 5 Vorstandssitzungen, dazwischen wurden verschiedene Anliegen auch per E-mail „besprochen“.

Tieftempokonzept auf der St. Georgenstrasse

Leider ist das Tieftempokonzept auf der St. Georgenstrasse immer noch durch Einsprachen blockiert – im Moment vor Bundesgericht. Wir wissen dank einem Artikel im Tagblatt und dem veröffentlichten Urteil des Verwaltungsgerichtes, dass 63 Personen eine Einsprache vor Verwaltungsgericht gemacht haben und dass Elmar Jud deren Rechtsvertreter ist. Ob alle 63 ihre Einsprache weitergezogen haben, wissen wir nicht.

Umbau Pforte Mühlegg

Das Projekt „Pforte Mühlegg“ ist im Stadtparlament im April 2018 mit grosser Mehrheit angenommen worden, ist aber ebenfalls durch Einsprachen blockiert. Es gibt offenbar Einsprachen gegen die minimale Veränderung des Strassenplanes und gegen das Projekt selbst. Dem Vernehmen nach werden zuerst die Einsprachen gegen den Strassenplan bereinigt und danach werden die Einsprachen gegen das Projekt bearbeitet. Der Verein Wohnliches St. Georgen hat ebenfalls Einsprache gegen das Projekt gemacht, aber in Aussicht gestellt, dass wir unsere Einsprache jederzeit zurückziehen können. Wir wollen im Verfahren dabei sein, damit wir über die Einsprachen anderer Interessenvertreter informiert sind. Unsere Einsprache richtet sich gegen die Parkplätze, die z.T. in den Trottoirbereich ragen. Auch soll der Fussgängerstreifen bei der Bergstation Mühlegg bis zur Einführung von Tempo 30 bleiben. Ausser einer Eingangsbestätigung der Einsprache haben wir im Moment keine weiteren Informationen. Da wir gegen den Strassenplan keine Einsprache gemacht haben, sind wir über den Verlauf des Verfahrens nicht informiert. Wir befürchten, dass wir uns auf ein langwieriges Verfahren einrichten müssen.

Verschiebung der Bushaltestelle „Kirche St. Georgen“ stadtauswärts

Auch dieses Thema hat uns bereits letztes und vorletztes Jahr beschäftigt. Wir haben uns mit dem Quartierverein auf eine gemeinsame Lösung geeinigt, mit der auch das Tiefbauamt einverstanden wäre. Der Fussgängerstreifen bei der Kirche würde aufgehoben und die Bushaltestelle in Richtung Stadt verschoben. Leider haben die Vertreter der Kirche mit diesem Vorgehen nicht einverstanden erklärt, so dass wir übereingekommen sind, aufs Verschieben der Bushaltestelle solange zu warten, bis Tempo 30 signalisiert ist. Dann würde der Fussgängerstreifen nach Aussagen des Tiefbauamtes sowieso wegfallen.

Aufhebung der Parkplätze St. Georgenstrasse 117 – Ersatz bei der St. Georgenstrasse 125

Die Parkplätze vor dem Neubau St. Georgenstrasse 117, die bis anhin zur Hälfte auf dem Trottoir waren, werden aufgehoben. Nach mehreren Gesprächen mit dem Tiefbauamt und der Polizei und einem Augenschein mit dem Gartenbauamt, konnten wir endlich erreichen, dass auf die Parkplätze bei der Bushaltestelle Etzelbünt (St. Georgenstrasse 125) verzichtet wird. Das Gartenbauamt hat anstelle der drei Betonpoller fünf Blumenkisten aufgestellt, die der Verein Wohnliches St. Georgen hübsch bepflanzt hat.

Aufhebung des Fussgängerstreifens bei der Bushaltestelle Bach St. Georgen

Da in einer Tempo 30-Zone keine Fussgängerstreifen mehr notwendig sind, kann der Fussgängerstreifen bei der Endstation des Buses in St. Georgen aufgehoben werden. Auch die Kindergärtnerin und betroffene Eltern sind mit dieser Massnahme einverstanden. Wann dies geschehen wird, können wir noch nicht sagen – die Aufhebung ist immer noch pendent.

Verlängerung des Trottoirs von der Endstation Bach bis zum Spazierweg Philosophental

Nach einem kurzen Kontakt mit dem Tiefbauamt konnten wir erreichen, dass die gelben Markierungen für Fussgänger auf dem Strassenstück bis zum Restaurant Waldegg auf der St. Georgenstrasse wieder eingezeichnet wurden. Nicht alle FussgängerInnen wollen und können den Fussweg über die Brücke entlang des Bachs benutzen. Jetzt haben die FussgängerInnen wieder die Wahl.

Sanierung Mühleggbahn

Wir haben zwei Aktien der Mühleggbahn gekauft. Mit diesem Beitrag wollen wir zeigen, dass die Mühleggbahn für unser Quartier eine wichtige Verbindung in die Innenstadt ist, die es zu erhalten gilt.

Haltestelle Steingrüblistrasse stadteinwärts

Mit der neuen Siedlung an der Tetznerstrasse wurde eine neue Treppe zur Erschliessung gebaut. Und nun passt der Fussgängerstreifen nicht mehr zur Bushaltestelle. Die Stelle ist unübersichtlich und gefährlich geworden. Eine Verengung wäre die sicherste Lösung. Nach einem Augenschein des Quartiervereins und uns und mit Vertretern des Tiefbauamtes und der Polizei, wird die Stadt nun ein Projekt ausarbeiten. Ziel ist es, die Bushaltestelle leicht zu verschieben und den Fussgängerstreifen zur Treppe hin zu verlagern, damit die Situation übersichtlicher wird.

Tempo 30 im Etzelbünt

Die Umfrage der Stadt zu Tempo 30 im Etzelbünt ist abgeschlossen und eine grosse Mehrheit hat sich für das Tieftempokzept ausgesprochen. Wir haben unsere Mitglieder, die im Etzelbünt wohnen, angesprochen und gebeten, sich für Tempo-30 auszusprechen.

Arbeitsgruppe 3-Weihern

Dank dem Einsatz von Martin Boesch werden wir jetzt auch in dieser Arbeitsgruppe vertreten sein und Martin hat am 2.5.19 bereits an einer Sitzung teilgenommen.

Anlässe

Besuch der Sternwarte am 4. Mai 2018

Dieser Anlass war sehr gut besucht. Die 24 Plätze waren fast ausgebucht. Der Apéro im Unteren Brand wurde rege benutzt und alle waren voller Vorfreude auf die Besichtigung der Sternwarte. Reinhard Gross und sein Kollege von der Kantonsschule am Burggraben haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt, weil der Raum der Sternwarte für mehr als 12 Personen zu klein ist. Am Anfang war das Wetter noch wolkig, dann hat es aber aufgeklart und wir konnten den Jupiter sehen. Auch die theoretischen Ausführungen waren sehr interessant. Insgesamt ein sehr gelungener und lehrreicher Abend.

Herbstfest: 4. November 2018

Theo Buff hat uns dieses Jahr sein Buch „St. Gallen, eine Stadt, wie sie nie gebaut wurde“ vorgestellt und einzelne Projekte daraus erläutert, immer mit einem Augenzwinkern. Die futuristischen Projekte wie eine „Golden-Gate-Bridge“ zwischen dem Rosenberg und der Bernegg oder eine Seilbahn auf den Freudenberg sorgten bei den Anwesenden für ein Schmunzeln, das Niegebautwerden einer gigantischen Expressstrasse durch die südliche Altstadt zu grosser Zufriedenheit. Rund 20 Personen kamen in den Genuss der begehrten Apéro-Törtchen von Susette, dem feinen Essen von Claudia und Hansruedi und dem köstlichen Desserbuffet. Wieder einmal ein rundum gelungener Anlass. Die Präsidentin dankt allen Beteiligten.

Neuer Putzschrank in der B-Post

Der Verein Wohnliches St. Georgen hat der B-Post einen neuen Putzschrank in der Küche gesponsert. Dieser ist unterdessen bereits erfolgreich im Einsatz.

Ausblick auf 2019

- Gartenspaziergang 23. August 2019, 17.30
- Herbstfest in der B-Post am 16. November 2019

Ende des Jahresberichts.

Die Vorsitzende: „Ich möchte allen Vorstandsmitgliedern einen herzlichen Dank für ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr aussprechen.“

Applaus für die Vorsitzende.

5. Rechnung und Revisorenbericht

Bei Einnahmen von Fr. 1120.65 und Ausgaben von Fr. 2415.70 resultiert ein Verlust von Fr. 1295.05. Damit beträgt unser Vereinsvermögen per 31.12.18 Fr. 45'594.51. Die höheren Ausgaben sind wie jedes Jahr durch Postausendungen und die Vereinsanlässe erklären. Dazu kommen in diesem Jahr noch die Zeichnung der Aktien für die Mühleggbahn und eine einmalige Unterstützung an die Ausbildung unserer Quartierbibliothekarinnen.

Die Höhe der Jahresbeiträge wird bei Fr. 10.- für Einzelpersonen und bei Fr. 20.- für Paare und Familien belassen. Für ausstehende Beiträge wird eine Erinnerung versandt.

Den Anträgen der Revisoren, Urs Hertler und Marco Beck, die Rechnung 2018 zu genehmigen, Kassier und weiterem Vorstand Entlastung zu erteilen, sowie dem gesamten Vorstand für seinen Einsatz den Dank auszusprechen, wird einhellig stattgegeben.

6. Wahlen

Die Vorsitzende Susanne Schmid und die Vorstandsmitglieder Claudia Torriani, Susette Neuweiler, Cornelia Bally, Steffi Baer und Marlene Bodenmann sowie Martin Boesch als Kassier und die Revisoren Urs Hertler und Marco Beck stellen sich zur Wiederwahl und werden einstimmig gewählt.

7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Martin Boesch informiert, dass der Stadtrat beschlossen hat, in der Mülenenschlucht definitiv kein Kleinwasserkraftwerk zu bauen. Ausschlaggebend ist die fehlende Wirtschaftlichkeit dieser Anlage.

Der Kiosk an der Bergstation der Mühleggbahn wird vom Autismusverlag mit Sitz in St. Georgen (alte Post) betrieben und steht kurz vor der Eröffnung. Das Gebäude gehört der Stadt, die gegenüberliegende Bäckerei Ruppeiner wird die Backwaren liefern.

Der Quartierbeauftragte Peter Bischof weist auf den Tag der Nachbarn am 24.5 hin.

Das Wohnliche St. Georgen fordert, gleich der Vertretung des Quartiervereins, bei allen Sitzungen und Begehungen der Arbeitsgruppe 3-Weihern dabei zu sein. Peter Bischof nimmt sich diesem Anliegen an und fragt bei Roland Hofer, Stadt St. Gallen, nach.

Martin Boesch berichtet aus der Arbeitsgruppe 3-Weihern, dass sich die Lärmsituation an den Weihern etwas beruhigt habe und die Stadtpolizei die Situation im Griff habe. Christoph Graf bestätigt diese Aussage. Die Polizei und Sicherheitsbeauftragte patrouillieren regelmässig und verteilen auch Bussen oder weisen die Leute weg. Er ist sich aber auch bewusst, dass es schwierig ist, alle Regeln immer durchsetzen zu können und weist auf die Notfallnummer 117 hin. Anwohner Roland Heiniger zeigt sich mit der Situation unzufrieden (insbesondere Lärm und Littering) und regt an, dass sich der Verein Wohnliches St. Georgen im Bereich der Weihern für ein Glasverbot einsetzen könnte, damit zumindest das Problem der Scherben entschärft wäre.

Schluss der Sitzung: 20:30 Uhr

Für das Protokoll: Cornelia Bally